

# Soziale Sicherheit

## Kostenentwicklung in der Sozialhilfe

Im Jahr 2019 gaben die St.Galler Gemeinden netto 77,5 Mio. CHF für finanzielle Sozialhilfe aus, das sind 41 Prozent mehr als 2005. Die Anzahl der Sozialhilfe Beziehenden liegt 2019 mit 10 635 Personen hingegen tiefer als 2005 (-1,7 Prozent) und ist weniger stark gewachsen wie die ständige Wohnbevölkerung des Kantons (G1).

Dass die Sozialhilfekosten trotz praktisch konstanter Personenzahl im Jahr 2019 deutlich höher liegen als 2005, hängt zusammen mit Veränderungen in der Struktur der Sozialhilfe Beziehenden. Die Anteile von Einpersonenfällen, Personen die nicht im Arbeitsmarkt integriert sind und Langzeitbeziehenden haben deutlich zugenommen (G2). Die ersten beiden Gruppen sind überdurchschnittlich oft komplett von der Sozialhilfe abhängig und haben keine zusätzlichen Einkünfte. Während langer Bezugsdauern fallen tendenziell auch mehr ausserordentliche Kosten an (z.B. Zahnarzt). Dadurch steigen die von der Sozialhilfe zu tragenden Kosten pro Fall. Andererseits führen auch steigende Kosten für elementare Güter wie Miete (+15 Prozent) und Gesundheitsversorgung (+41 Prozent) zu wachsenden Sozialhilfeausgaben.

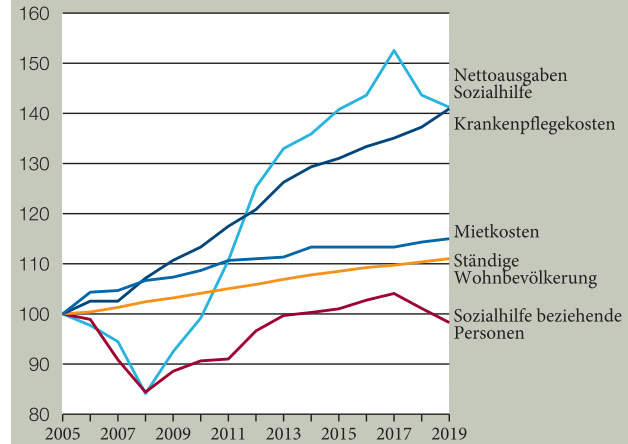
Die Revisionen der IV in den Jahren 2008 und 2012 dürften zu Verlagerungen in die Sozialhilfe geführt und zur Kostensteigerung beigetragen haben. Schätzungen auf Ebene Schweiz\* kommen zum Schluss, dass im Jahr 2017 4,2 Prozent der Sozialhilfedossiers solche sind, die Infolge der IV-Revisionen Sozialhilfe benötigen. Es ist davon auszugehen, dass diese verlagerten Fälle tendenziell höhere Gesundheitskosten und längere Bezugsdauer aufweisen und damit überdurchschnittliche Fallkosten verursachen.

Der Rückgang der Sozialhilfe Beziehenden und deren Nettokosten von 2006–2008 hängt mit der damaligen guten wirtschaftlichen Konjunktur zusammen.

\* Bundesamt für Sozialversicherungen (2020): Entwicklung der Übertritte von der Invalidenversicherung in die Sozialhilfe

## Entwicklung verschiedener Personengruppen und Kosten indexiert (2005=100)

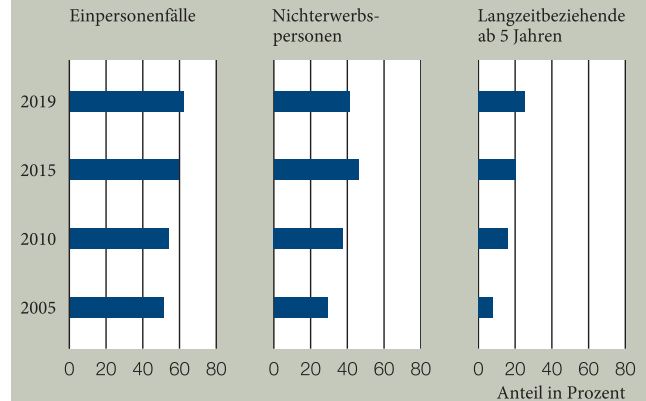
Kanton St.Gallen



© FFS-SG, Quelle: Bundesamt für Statistik STATPOP, Sozialhilfeempfängerstatistik, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn; Bundesamt für Gesundheit Statistik der obligatorischen Krankenversicherung – Berechnung: FFS-SG

## Anteile einzelner Personengruppen am Total aller Unterstützten

Kanton St.Gallen



© FFS-SG, Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik